

Der Volkswirt.

Wirtschaftliche Wochenchronik.

31. Oktober. Auf die dritte deutsche Kriegsanleihe bisher 9908 Millionen Mark eingezahlt. Die Kriegsdarlehenskasse nur mit 599 Millionen in Anspruch genommen. — Verordnung betreffend die Einschränkung der Branntweinerzeugung in Oesterreich.

1. November. Als Vorbereitung für den weiteren Abbau der Berliner Börsenengagements vom vorigen Jahre wird eine Probeliquidation angeordnet. — Eine innere russische Anleihe von einer Milliarde Rubel angekündigt.

2. November. Der englische Premierminister Asquith bezeichnet in einer Parlamentsrede die Finanzlage Englands trotz des Reichthums seiner Hilfsquellen als ernst.

3. November. Die Wiedereröffnung der Donauschiffahrt auf den seit Ausbruch des Krieges versperrten Strecken teilweise bereits angebahnt. — Der Bayerische Industriellenverband nimmt Stellung für einen engeren handelspolitischen und wirtschaftlichen Zusammenschluß Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn. — Die Schließung der italienischen Börsen für weitere drei Monate angeordnet.

4. November. Die türkische Regierung erhält von Deutschland einen Vorschuß von 6 Millionen türkischen Pfund. — Frankreich nimmt in Amerika ein Darlehen von 15 Millionen Dollar zu 7 Prozent auf und Rußland 5 Millionen Dollar zu einem noch höheren Zinsfuß.

5. November. Höchstpreise für Milch und Schweinefleisch in Deutschland.

6. November. Schluß der Subscription auf die dritte österreichische Kriegsanleihe.